



„Reinigung der Weiber im Bad“, Paul Christian Kirchner, Jüdisches Ceremoniell. Nürnberg um 1730

> Organisation

Prof. Dr. Barbara Stollberg-Rilinger
Historisches Seminar
Lehrstuhl für die Geschichte der Frühen Neuzeit
stollb@uni-muenster.de
Tel. +49 251 83-24315

Exzellenzcluster „Religion und Politik“
Johannisstraße 1-4
48143 Münster
religionundpolitik@uni-muenster.de
Tel. +49 251 83-23376

> Ort und Zeit

Wintersemester 2011/2012
dienstags | 18:15-19:45 Uhr

Fürstenberghaus
Hörsaal F2
Domplatz 20-22
48143 Münster

Eine Veranstaltung des Exzellenzclusters „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne“ der WWU Münster. Dem Forschungsverbund gehören gut 200 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen und elf Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Religion und Politik von der Antike bis zur Gegenwart und von Lateinamerika über Europa bis in die arabische und asiatische Welt. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den deutschlandweit 37 Exzellenzclustern der einzige zum Thema Religionen. Bund und Länder fördern das Vorhaben im Rahmen der Exzellenzinitiative bis 2012 mit 37 Millionen Euro.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1-4
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376
Fax +49 251 83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de

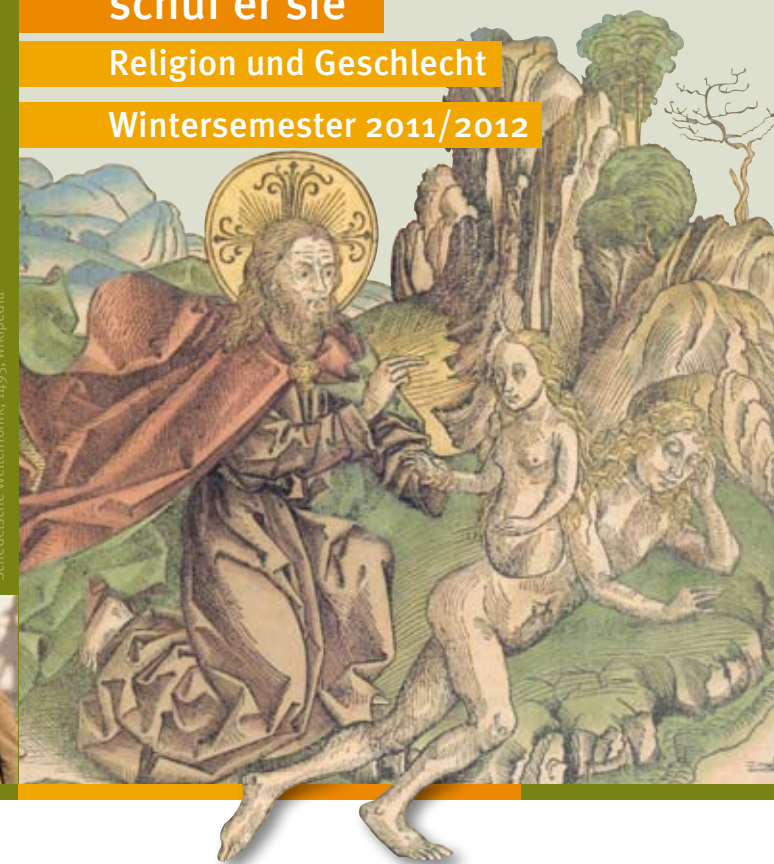


Ringvorlesung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

> „Als Mann und Frau schuf er sie“

Religion und Geschlecht

Wintersemester 2011/2012



Bildnachweise: Ausschnitt aus der Schöpfungsgeschichte, Schedelsche Weltchronik, 1493, wikipedia



„Unterricht in einer Madrasa“, Miniatur von al-Wasiti, Bagdad 1237 (Montage)

## > Religion und Geschlecht

Wohl jede Religion enthält Normen, die die Ordnung der Geschlechter betreffen. Die Bedeutung von Religion für den Alltag ist kaum irgendwo so greifbar wie im Geschlechterverhältnis. Die Rollen von Mann und Frau werden durch mythische Erzählungen in einer fernen Vergangenheit verankert, durch rituelle Praktiken reproduziert und durch kirchliche Strukturen verstetigt. Angriffe gegen eine andere Religionsgemeinschaft treten oft als Diffamierung von deren Geschlechternormen auf: Religiöse Reinheit wird mit sexueller Reinheit, abweichender Glaube mit Zügellosigkeit gleichgesetzt.

Kurzum: Religiöse Sinnsysteme und kirchliche Institutionen tragen stark dazu bei, den Geschlechterunterschied symbolisch aufzuladen, die jeweiligen Normen als „natürlich“ darzustellen und eine bestimmte Geschlechterordnung so gegen Wandel zu schützen. Umgekehrt können Glaubensvorstellungen aber auch dazu beitragen, die herrschende Geschlechterordnung zu unterlaufen.

Wenn es zutrifft, dass alle Religionen die Geschlechterordnung beeinflussen, dann fragt sich, was das für deren historischen Wandel bedeutet: Inwiefern stützen sich Geschlechterordnung, soziale, politische und religiöse Ordnung wechselseitig, inwiefern kollidieren sie miteinander? Inwiefern gehen Brüche der religiösen Ordnung mit Brüchen der Geschlechterordnung einher? Die Ringvorlesung geht dem aus der Sicht verschiedener Epochen und Disziplinen nach: von der Geschichtswissenschaft über Soziologie, Theologie, Jurisprudenz bis hin zu Ethnologie und Literaturwissenschaft.

## > Programm

### Oktober

18.10.2011 Männerwelten – Frauenwelten – Zwischenwelten in der römischen Republik  
Jochen Martin, Freiburg

25.10.2011 Zwischen Gewaltopfer und Haremsphantasie: Zum Selbst- und Fremdbild der muslimischen Frau  
Khola Maryam Hübsch, Frankfurt am Main

### November

08.11.2011 Neue Grenzen und neue Möglichkeiten – Religiöse Lebensentwürfe geistlicher Frauen in der Umbruchszeit des 12. und 13. Jahrhunderts  
Eva Schlotheuber, Düsseldorf

15.11.2011 Männerliebe in vormodernen und modernen islamischen Kulturen  
Thomas Bauer, Münster

22.11.2011 Perversion als Argument. Wissensordnungen und Geschlechterordnung in religiösen Kontroversen des Hoch- und Spätmittelalters  
Sita Steckel, Münster

29.11.2011 Trösterin der Betrübten, Jungfrau, Mutter und Möhne. Pastorale Konzepte und weibliche Frömmigkeit im Bistum Münster um 1900  
Werner Freitag, Münster

### Dezember

06.12.2011 Frauen im Rabbinat – Feministische Aufbrüche im Judentum von der ersten Rabbinerin Regina Jonas bis heute  
Elisa Klapheck, Frankfurt am Main

13.12.2011 Women, law and religion: dealing with (potential) conflicts between freedom of religion and gender equality from a human rights perspective  
Titia Loenen, Utrecht

20.12.2011 Religion, Gender and the Politics of Conspiracy in Nineteenth-Century America  
Bruce Dorsey, Swarthmore

### Januar

10.01.2012 „Every thing that *can* be shaken *will* be shaken“ Die „Oneida Community“ und die Familien- und Geschlechterordnung in den USA des 19. Jahrhunderts  
Jürgen Martschukat, Erfurt

17.01.2012 Die Funktion von Geschlecht in den fundamentalistischen Bewegungen  
Christina von Braun, Berlin

24.01.2012 „...nicht mehr Mann und Frau“ (Gal 3,28). Geschlecht und Geschlechterverhältnisse – Provokation für Kirche und Theologie  
Marianne Heimbach-Steins, Münster

31.01.2012 Kulturkampf als Geschlechterkampf? Grenzen der Säkularisierung im 19. Jahrhundert  
Manuel Borutta, Köln

### Februar

07.02.2012 Religiöse Neutralität und Geschlechterordnung – Europäische „Burka-Verbote“ zwischen Gender Mainstreaming und Rechtspaternalismus  
Bijan Fateh-Moghadam, Münster

